

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Polz-Beitragshatlog: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Durchs dunkelste Deutschland

9.

Der Beamte

(Zeichnung von Ch. Th. Heine)



„Bitte, können Sie mir vielleicht sagen, wo ich hier nach der Grimmaischen Straße komme?“ — „Sie, heeren Se mal, ü anshändiger Mensch, behält den Gut in der Hand, wenn er mit ü teuglischen Beamten spricht!“

Der Familienrat

(Schildung von Wilhelm Scholz)



„Mie, was mach' mer; mäh'n mer uns den Winter über a Sau oder halt'n mer uns an Katschäpfer?“

Die Lampe

Von

Kurt Baffon

— Kurt hat seinen jüngsten Einastler vor-
gelesen. Und er war wirklich sehr interessant und
reizend gemacht.

Der Mann der hübschen Frau am Kamin
schüttelt mit großen, frochigen Händen die des
Cafes und spricht einige ungeschickte, gestalterende
Worte.

Frau Jenny läßt zu Boden und läßt das
Korzon an der dünnen Goldfette pendeln.

Man hat Champagner ins Nauchzimmer
gebracht. — Die kleinen Perleken heigen in den
insuloren Gläsern unerschrocken nach oben. Und
über allem schwebt ein harter Hoffabust, ersitzend
und erregend.

„Dann wörd es denn aufgeföhrt?“

Kurt lächelt unmerklich.

„In dieser Saison, lieber Heinz.“

Der dicke, blonde Niese mit seinem roten,
natoren Gesicht ist so ehrlich entsetzt, wie er nur
sein kann.

Das Stück ist auch ein kleines Kammerfied, geist-
funkend und elegant, ein feines, fahblühendes
Jintzianepiel.

Die Geschichte eines Dreiecks. Der Ehemann,
die Frau, der Freund. — Und die drei sind so
brillant gezeichnet, so scharf umrissen in ihren
Schwächen und Mäherlichkeiten, daß — — daß es
eine feltene Freiheit von Kurt war, diese
Stück hier vorzulesen. Gesellschaft Spiel — aber
doppelt reizvoll.

„Bel' he! Heinz lacht in fößlichem Zug
und freudlich behaglich den breiten Döllbart. „Wo-
her du das nur wieder haßt, Kurt! — Was,
Jenny? — Eigentlich, hm, unpaßend für

dich, he? Was? — Ein Docations, der Kurt!
Der arme Töpel von Ehemann! — Ha, hal
Die sagt er doch — — wie! Ich meine die
Stelle, da er die Nadel findet. Wie sagt er,
Jenny?“

— „Ich weiß es wirklich nicht, Heinz.“

Die zierliche Fehlsche nippt nervös auf und
nieder, während Kurt behaglich in dem breiten
Kederantel seinen Kaffee schlürft. Er ist ent-
zückt und genießt das perverse Vergnügen, Dichter,
Affekt und Publikum in seiner Person vereinigt
zu haben.

„Ja, Kurt — sag du's doch!“ ruft Heinz.

Er sagt: Du meinst, weil ich seine Kra-
mottenadel im Zimmer meiner Frau fand. Ein
Zusatz, Freund. — Nur ein Dummskopf wird
von seiner Frau betrogen. Hältst du mich für
dumm?“

Das ist sehr gut. Sehr gut, Kurt. Aber
eigentlich scheint mir doch etwas Wahres in seiner
Antwort zu liegen. — Nicht? Ich glaube näm-
lich auch, daß nur ein dicker dummer Kerl — —
Kurt lächelt.

„Ganz richtig.“

Heinz jündet sich umständlich eine schwere, dunkle
Cigare an.

„Nun, hehst du, lieber Kurt — den einen
Vorwurf mache ich dir, daß du den Mann doch
immer noch zu intelligent sprachen läßt. Im Grunde
ist er doch so sprachlos dumm, daß er es mit der
Zeit selbst korrekten muß.“

Lieber Heinz, in diesem Falle wäre er eben
nicht mehr dumm. Dumm nenne ich ihn, weil er
sich nicht für dumm genug hält, um von einer Frau
betrogen werden zu können.“

„Das ist mir zu hoch, Kurt.“

Da Hirt das Korzon auf die grünnit glän-
feren Fiegel vor dem Kamin und während
Jenny und Kurt sich gleichzeitig darnach hüfen,
sprüht sie:

„Sind Sie verrückt!?“

Und seine Finger berühren eine kalte, zitternde
Frauenhand.

— — — Eine neue Glasee öffnet sich mit schwachem
Knall. — Frau Jenny nippt manchmal an dem
eifigen, schäumenden Wein.

Heinz trinkt schon ganz schüch und lacht
dröhnend über ein paar gewagte Anekdoten, deren
Pointe er mit schwachem Wonne anspricht.

— — — Kaufman sucht ein leichter, roten-
farbener Schürer auf die Seelen. Das Krben
lockt — es ist so schön — die Freundschaft
— — — Frauenliebe — — Heinz wird allmählich
erleuchtet. Zwei Fehlschpen berühren sich — — zwei
Taschennetze glänzen. — —

Und selbst das Feuer pröselit so lustig im
Kamin.

Das Gespräch dreht sich in farbigen Serpentin-
tanz um Zug und Pferde, Bühne und Frauen
und selbe und all die schönen Dinge eines sorglosen
Daseins.

Süßest spricht man über moderne Kunst, be-
leuchtet, betrachtet und bewundert.

Man liebt spannenbunte Gläser, perlmutter-
blinde Lampen und goldbraune Bronzen.
Kurt, beßen Heim ein kleines Museum der
Bisarrerie ist, erzählt Heinz von einem herrlichen
Stück — einer Pariser Lampe.

Ein Polyp aus gelbem Glase hält eine eise
verpfeilt wehende Bronzente in idyllischer Um-
schlingung.

— Frau Jenny hat rote Wangen und
träumt.

„Ich muß dir das zeigen,“ sagt Kurt zu Heinz.
„Es ist meine Schreißtblampe.“

Und da sagt die schöne Frau wie im Traum
selbsthergelesen — — ganz langsam und
deutlich:

„Sie stand doch immer neben deinem Bette,
Kurt — — —“

Nun steht der Letzte eurer Wadenhelden,
Als hätte ihn ein Konditor aufgerpapt,
Und fertig ist, wie mir die Wälder melden,
Jetzt die Aller. Genehmigt und berappt.

Mich hat beim Anblick der frisiertern Heerde
Ein stiller Neger ab und zu gepackt,
Doch wußt' am Anfang ich, was daraus werde;
„Mal wieder theatralisch" abgeschmakt."

Ich hab' geschwiegen, ob ihr auch gefündigt,
Und ob es täglich auch noch schlimmer kam,
Ich sah ja deutlich, wie man euch entzündigt'
Und noch das bißchen, was ihr hattet, nahm.

Doch eines muß ich ernstlich mir verbitten,
Daß meinen Namen ihr mit Pathos nennt!
Gesieht es ehrlich, daß in eurer Mitten
Niemand einer sitzt, der mich persönlich kennt.

Ihr neuen Angelos in Gänsefüßchen,
Wenn ihr die Großen meines Reichs beschwört
Für eure Siegespüppchen, Küßchen, Süßchen,
Will ich euch sagen, daß sich's nicht gehört.

Das duld' ich nicht. Sonst lebt gesund und heiter
Und wie bis dato ohne einen Dunst!
Und pagt und fütst in Gottes Namen weiter!
Nur mich — verhanden? — laßt mit Ruh
Die Kunst!

Lieber Simplicissimus!

Ein Spiritistensab veranfaßt zu Propagandazwecken eine öffentliche Versammlung, die in recht feierlicher Weise verläuft. Man hört einen abgelesenen Vortrag, in dem besonders die wissenschaftlichen Grundlagen des Spiritismus behandelt werden; sodann folgt die Demonstration einer Tischführung u. a. m. Zuletzt werden Fragen verlesen und beantwortet, die einem während der Veranstaltung zur Verfügung des Publikums gestellten Briefkasten entnommen sind.

Die eingelaufenen Fragen verraten zur Freude des Referenten reges Interesse, zum Teil sogar tieferes Verständnis der Zuhörer und werden mit gründlichem Ernst behandelt. Endlich gelangt der letzte Brief zur Verlesung:

„Ich muß am nächsten Essen umziehen. Wie kann ich meine verstorbenen Verwandten und Bekannten veranlassen, mir beim Umzug behilflich zu sein?"

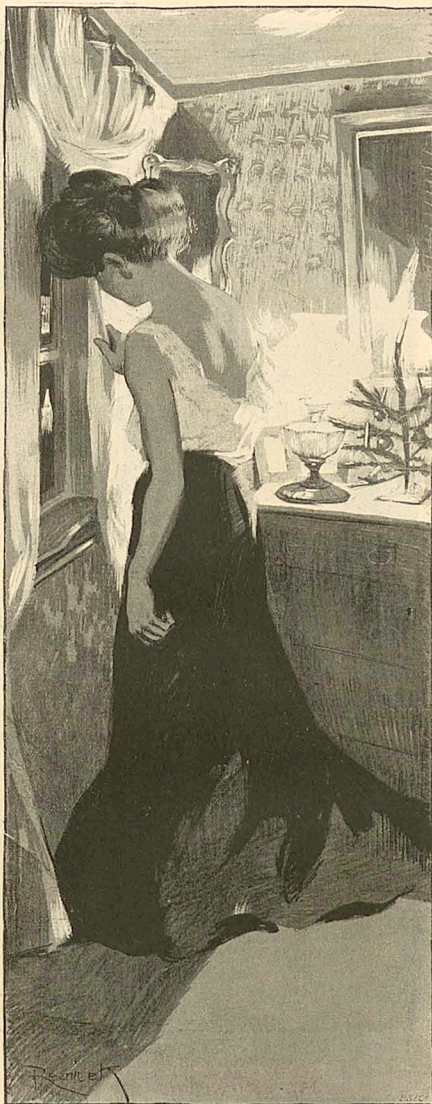
Abend

Still! Schwarz ist der Wald geworden.
Zu Chale zieht des Hirten Melodie . . .

Walddunkel träufelt Tau und Düste,
Die Wipfel regt kein Windeshauch,
Der tief zur bunten Eb'ne nieder,
Biegt dort die Weiden hin und wieder
Und träufelt überm Dorf den Rauch — —
Es sinkt wie Schleier durch die Klüfte . . .
Nun decken Schleier alle Klüfte . . .
Nun schwindet das Gelände auch . . .

Still! Der Wald ist stumm geworden:
Im fernem jagt des Hirten Melodie:
„Geliebte . . . du . . . Geliebte . . . du . . ."

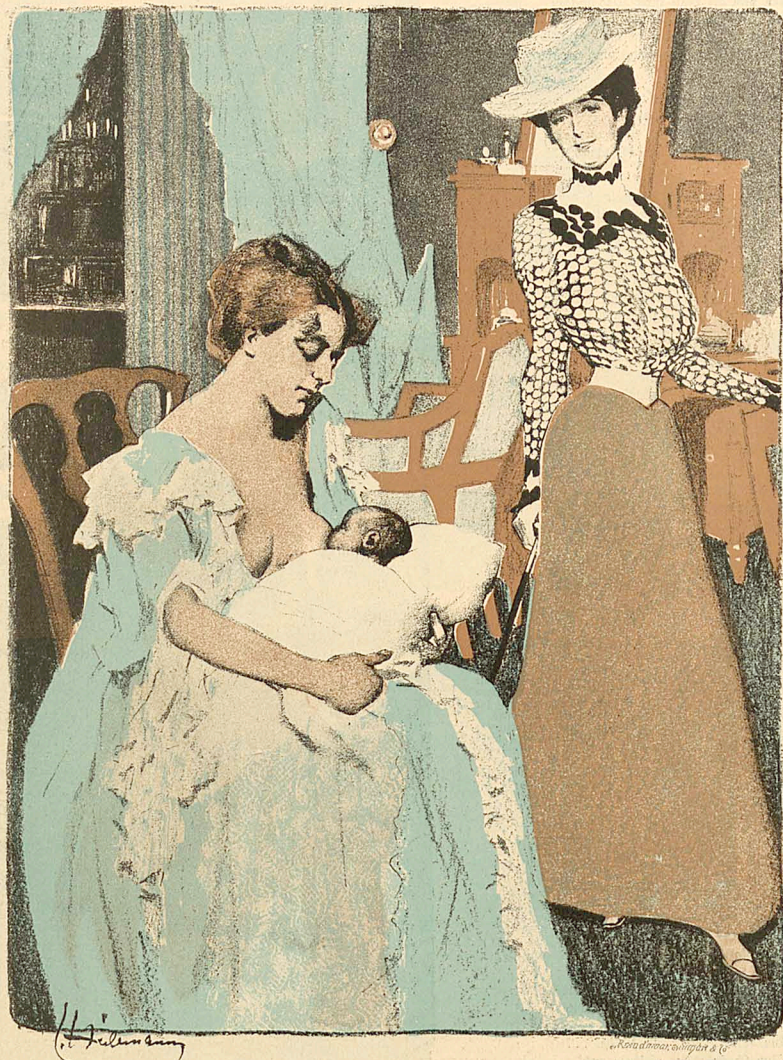
Ernst Hart



„Kommt er oder kommt er nicht? Wenn's noch lang dauert, zieh' ich mir die Taillen an und zähl' an den Knöpfen ab.“

Emancipation

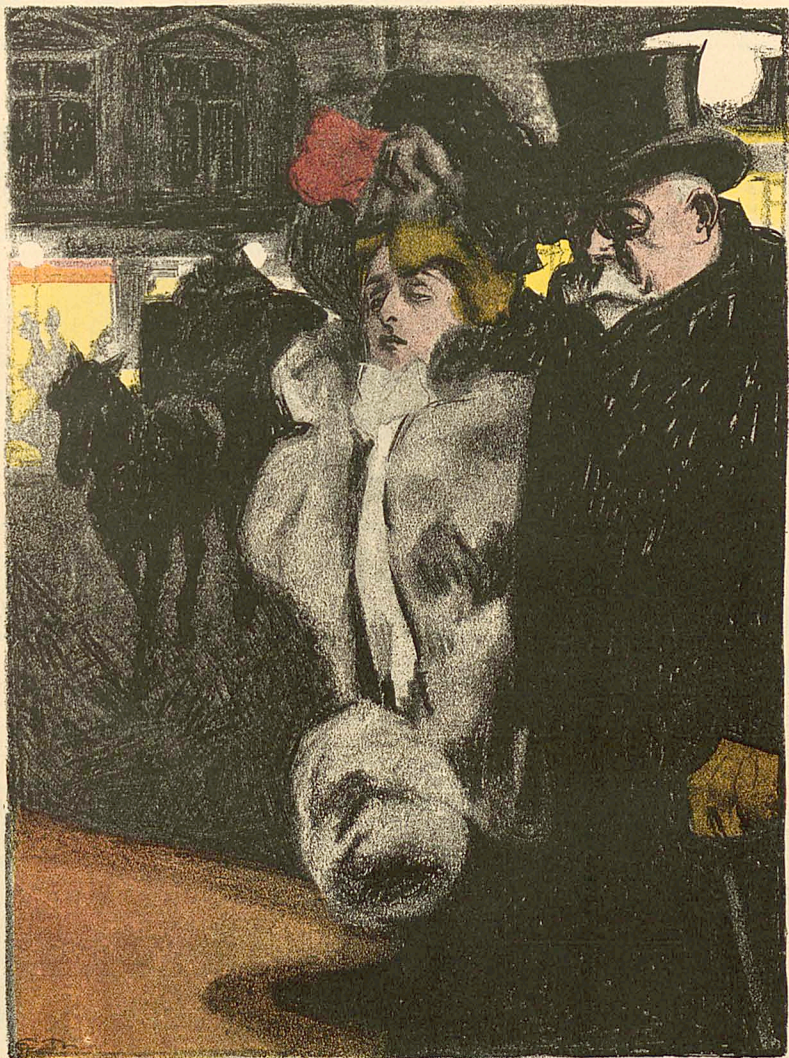
(Schilderung von E. Hellmann.)



„Schäm dich, Emma, früher schwärmtest du für Frauenrechte und jetzt erwidrigst du dich zur Milchkuh.“ — „Ach — ich bin so froh, daß ich endlich etwas gefunden habe, das die Männer nicht besser machen können als wir.“

Aus Berlins Blütezeit

(Zeichnung von E. Echter)



Druckverlag Siedler & Co.

„Gott sei Dank, für uns Berliner ist die sociale Frage gelöst. Wenn es einen Arbeiter hungert, geht er in die Siegedalce und erband sich an den Idealen der Schönheit und Harmonie — nach kurzer Zeit vergift er alle Sorgen und schläft ein.“



„W. glücklich's neu's Jahr“ — „Gande freude! I hob a Neujahrsglückwunschgedichtungsart'n“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (3 Nummern) 4.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelt kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Hämoglobin, D. R.-Pat. No. 21 907, 70,9, chemisch reines Eisenpräparat 20,6, Weizen 19,0)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme & rasche Hebung der körperlichen Kräfte & Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Wesung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Fälschern von deren der In- und Auslandes glänzend beglaubigt.

J. T. R.
 Dies ist genau die bei
 N. K. Schönbauer,
 Naumburg-Leipzig,
 Gedruckt bei G. W.
 Kietzsch 60 Pf.

Act
 Photograph, nach lebendem
 Modell, für Künstler. — 100 Klein-
 „Photograph, n. 1. Gebrauch von Ver-
 einigung (Hofm.) von M. 1.20
 S. Beckhauser Nachf., München 11.
 Hier wird versandt u. sofortige Coll. bez. 40“

Stärke Flaschenschranke
 mit Oelfarbe. Gebunden
 für 100 Flasch. M. 12.—
 „ 200 „ „ 13.50
 „ 300 „ „ 15.—
 „ 400 „ „ 16.—
 Patent-Flaschenschranke
 mit verstellbarem Lagerständer
 nach besonderer Preisliste
 empfiehlt die Fabrik von (47
 Joh. W. Dehler, Hof, Coburg 2.

Hugo Schneider
 Expert phlog. Spezialitäten.
Der Leinwäcker „Simplicissimus“
 ist der beste u. leistungsfähigste.
 Diese Probeausgabe wird sofort
 dem Beweise liefern, dass er von
 keinem der anderen Leinwäcker
 erreicht wird. Es empfiehlt sich, eine so
 unterzeichnete Probe zu haben, die
 eine Probe mit Simplicissimus, die andere
 mit irgend welcher beliebigen Leinwäcker-
 serie der vorzuziehen.
 Der Versuch wird stets zu Gunsten des
 „Simplicissimus“ ausfallen.
 2 Liter Mk. 10.—, 1/2 Liter Mk. 5.—,
 1/4 Liter Mk. 2.50.

Charlottenburg
 Hardenbergstrasse 4/B.
 Fernspr.-Amt Charl. No. 766.
 Toiletten-Papier, Simplicissimus,
 Maltpapier „Jewel“, der voll-
 kommenste Toilettenpapier.
 Cellulose-Papier „Perfection
 supérieure“, 1/4 Bunde hand-
 liche, 1/2 Bunde „Tennal“
 Tonbad „Tennal“ u. Tennal
 reparer voraus.
 Die Trockenplatte „Recht“
 ist von überaus hoher Qualität, die ist für
 alle Zwecke geeignet. Im Adler und im
 Preis nachfolgend. Preis u. Dtsch. 100 Pf.
 1/2 Bunde 1/2 Bunde 1/2 Bunde 1/2 Bunde
 M. 1.10-10-11 M. 6.00 etc. Silber-Exemplare
 (entbehrlich) 30 Proc. Anschlag.

Priv.-Detectiv-Institut
 u. Auskunfts-Bureau
 Firma: S. Pfeiffer
MÜNCHEN
 Klenzstrasse

Jeder Kaufmann
 sollte frei u. unverbindlich
 v. Verlag v. Dr. Robert Lepzig,
 Auslieferung der „Moderne
 kaufmännische Bibliothek“.

**Männer! Blasen- u. Harn-
 leiden**
 heilt „Locher's Antineon“
 30 Kapseln, 10 Bismut, 10 Kapseln, 20 Kapseln,
 innerlich, schmerzlos, rasch, sicher.
 Acetyl-salicylsäure.
 Flasche M. 4.00 i. d. Apotheken.
 Fabrikant H. Locher,
 Pharm. Labor. Stuttgart.

**„WEGWEISER“
 elektrische
 TASCHENLAMPE**

Preis Mk. kleinste
 Taschenlampe,
 10 cm lang u. 6 cm breit
 Lichtstärke einem grossen
 Baum hell erreichender einer
 Batterie 5000 Beleuchtungen.
 etwa für
 Ersatzbatterie 85 Pf., in wenigen Sekunden wieder leicht einsetzen. Porto
 bei Voranschlag des Betrages, 30 Pf. für Lampe, 10 Pf. für Batterie, bei
 Nachnahme 20 Pf.
 Illustrirte Preisliste M. 1912
 über praktische Neheiten für Bureau und Schreibtisch gratis. **ADAG**
A. Heinemann & Co., BERLIN S.W. 6
 Charlotten-Strasse 16.

**„Ein Wort an
 Alle“**
 der Deutsche, Frankreich, Englisch,
 Holländisch, spanisch, Portugiesisch, Russisch,
 Polnisch, Dänisch, Schwedisch, Finsch,
 Russisch od. Etwas jidisch wörtlich sprechen
 lernen wollen. • Gratis und franco in
 deutscher Sprache durch die Rosenfelder Verlag
 handlung in Leipzig.

EISENWERK MÜNCHEN A.G.
 (KONIGL. K. K. PRIVILEGIUM) — C. MORABELLI

Abteilung I
 Brückenbau, Eisenhochbau,
 Kesselschmiede, 1913

Abteilung II Bauschlösserei,
 Abteilung IV
Stalleinrichtungen.
 Katalog und Kostenausschläge gratis.

TELEFON-
 RUF:
 werk
 6989, 9240
 Stadt-
 bureau
 3099.

Deutsche Kunst

(Zeichnung von J. von Hegeler)



Dr. v. Hegeler, Stuttgart 1912

„Soeben ist der Intendant in die Hofloge eingetreten.“ — „Der will gewiß fragen, ob ‚Charles Zante‘ heute im Kaiserlichen Hoftheater gespielt werden soll.“

Mitteilungen aus der Geschäftswelt.

Es ist eine umfangreiche Zahl, die über wenig als die Hälfte...
Gewinn der Einzelhandels-Verkauf...
Dietrich'sche Buchverlag...

Gründete Oriental-Verlag...
Gewinn der Einzelhandels-Verkauf...
Dietrich'sche Buchverlag...

H. M. S. Bin...
Gewinn der Einzelhandels-Verkauf...
Dietrich'sche Buchverlag...

CHAMPAGNE
VICTOR GLICQ
REIMS
MAISON FONDÉE EN 1902.

Schnurrbart!

Durch wissenschaftliche Entdeckungen...
Heinr. Küppers, Köln No. 83, Severinstr. 231.

Wie werde ich energischer?

Durch die epochemachende Erfindung...
Heinr. Küppers, Köln No. 83, Severinstr. 231.

Frauenschoheiten!

Künstler-Anfänger...
Dietrich'sche Buchverlag...

Caoutchouc-Dépot

Philipp Rümpfer, Frankfurt a. M. 50.
Preisliste gratis.

Interessante Bücher!

Trübsal...
Dietrich'sche Buchverlag...

Ehe der Zukunft.

48. Auflage, mit Abbildungen.
J. Zarba & Co., Hamburg.

Gesundheitliche Leben

Ein Menschen für ein Leben...
Dietrich'sche Buchverlag...

Woh! nicht genug

1/2 Million
Bisheriger Absatz!

Wer lachen will?

Die Berliner Range
Preis pro Band etc. beträgt 1 Mk.

+ Magerkeit +

Ohnehin volle Körperformen...
D. Franz Schmidt & Co., Berlin 13.

Damen

der neuesten Färbung...
A. G. Königsberg I. P.

Für Männer!

Bei Schwächen...
Königsberg I. P.

Wer denken kann!

Lieder, Comedien...
Königsberg I. P.

Chirurgische Waren

Bandenversand...
H. Krüger, Berlin S.W.

Woh! nicht genug

Buchverlag...
G. J. Schmidt, Gumbinnenstr. 27.

Bücherschränke

Universal-Bücherschränke...
GLOGOWSKI & Co., Berlin W. Friedrichstrasse 83.

Flotten Schnurrbart

Zur Erhöhung der...
B. Schmidt & Co., Dresden 41.

Polyphon-Musikwerke

Selbstopielende...
Bial & Freund, Breslau 12.

Für Herren!

Alles hochinteressant...
Bial & Freund, Breslau 12.

Sensationelles Buch der Gegenwart!

Das 6. Gebot...
M. Luck, Berlin 33, Brunnenstrasse 24.